



Vereinigung Ostschweizer PsychotherapeutInnen

[www.vopt.ch](http://www.vopt.ch)

**Frühlingssemester 2015: Psychologie / Psychotherapie**  
**Vorlesungsreihe im Rahmen der öffentlichen Vorlesungen an der**  
**Universität St. Gallen**

**Dienstag, 20.15 bis 21.45 Uhr, Raum HSG 01-014**  
**24.2., 3.3., 10.3., 17.3. und 24.3.2015**

**Thema: Die Würde des Menschen ist unantastbar**  
**Vor Verletzungen sich und andere schützen**

In der Verfassung und den Menschenrechtskonventionen wird die Verpflichtung eingegangen, die Würde des Menschen als höchstes Rechtsgut zu betrachten und sie zu schützen. Im Umgang mit Kindern und Jugendlichen oder in Einrichtungen für kranke, behinderte, hilflos gewordene Erwachsenen braucht es eine besondere Sensibilität und eine ethische Grundhaltung, damit auch im Alltag solche Ehrfurcht vor dem Menschen und ein Respektieren von Grenzen eingehalten werden. Die Schamhülle, die den Menschen als Individuum schützt und deren Verletzung das Selbstwertgefühl schädigt, muss mit feinem Gespür wahrgenommen werden, auch wenn es um Verletzungen mit Worten oder Gesten, um Distanzüberschreitungen oder unpassenden Humor geht. Die Vorlesungsreihe wird verschiedene prekäre Situationen beleuchten und aus der therapeutischen oder seelsorgerischen Praxis Lösungswege aufzeigen und präventive Massnahmen vorschlagen.

Dienstag, 24. Februar: Dr. phil. Alois Andermatt, Philosoph und Historiker,  
Weesen: Alles in der Welt hat einen Preis, der Mensch allein hat Würde.

Dienstag, 3. März: VDM Matthias Bosshard, Psychoanalytiker und  
Psychotherapeut ASP, Altstätten: emotionale und tätliche Grenzverletzungen

Dienstag, 10. März: Pfarrer Reinhold Meier, Pfäfers: Würde des Menschen in  
Psychiatrie und Gefängnis – Beitrag der Seelsorge zur Entstigmatisierung

Dienstag, 17. März: Pfarrerin Renata Aebi, Sevelen, und Nicole Dobmann,  
Sozialpädagogin, Wetzikon: Kontakte und das Respektieren von Grenzen bei  
Menschen, die nicht mehr sprechen können.

Dienstag, 24. März: Lic. phil. Sabina Kunz, Psychotherapeutin FSP, St. Gallen:  
Körperpsychotherapeutisches Arbeiten mit Grenzen

Leitung: Dr.phil. Ursula Germann, Psychotherapeutin FSP, Sargans,  
Lehrbeauftragte für öffentliche Vorlesungen im Bereich Psychologie und  
Psychotherapie an der Universität St. Gallen